

## GENOSSENSCHAFT MIGROS LUZERN FEAT. FIPS – DAS FRUCHT IMPORT PLANUNGSSYSTEM

*„Wir haben in den Bereich IT-Unterstützung nie groß investiert, darum war es an der Zeit damit zu beginnen.“*

FIPS, das Frucht Import Planungssystem von activeIT mischt die Branche auf.

Wo früher mit fehleranfälligen Excel Dokumenten gearbeitet wurde, regiert heute ein intelligentes System, basierend auf einer Datenbank, die alle Informationen sicher und jederzeit verfügbar speichert.

FIPS unterstützt die Bestellplanung mit Live Daten wie Verkaufsmengen und Verderb, sämtlichen Vorlaufzeiten, Prozessen und Reifezyklen – bringt die Transportplanung auch bei gravierenden Änderungen wie z.B. Ausfall eines Containers nicht ins Wanken – und garantiert eine bedarfsorientierte Reifeplanung für fristgerechte Lieferungen.

Die Genossenschaft Migros Luzern, einer der größten Detailhändler der Schweiz, hat das System seit Februar 2022 in Vollbetrieb.

Fabian Pfrunder, Projektverantwortlicher von Migros Luzern über Herausforderungen, Erkenntnisse und die Vorteile von FIPS:

### FEHLENDE TRANSPARENZ, KEINE GEMEINSAME DATENBASIS UND „FREESTYLE“ PLANUNG

Ein Grund für den Schweizer Detailhändler sich für das Frucht Import Planungssystem des österreichischen Softwareanbieters zu entscheiden, war die fehlende Transparenz im vorhandenen System.

*„Das Marketing wusste teilweise nicht, wieviel Pufferware noch herumsteht oder wann die Ware gelb ist. Auch bei den Reifern gab es Unklarheiten, welche Grünware wann kommt. Für uns war es nie ein primäres Ziel mit FIPS Einsparungen zu machen oder Kennzahlen runter oder raufzuschieben. Es geht uns vorrangig um die Prozessunterstützung und -sicherheit.“*, so Fabian Pfrunder.

Nicht nur die eingeschränkte Überschaubarkeit der Prozesse, sondern vor allem auch das Risiko die gesamte Mengen- und Reifeplanung eines Unternehmens in Excel durchzuführen, war ein weiterer Aspekt.

*„Es gab zwei, vielleicht drei Leute, die wirklich mit Excel und den erstellten Makros umgehen konnten. Wenn irgendwo ein neuer Artikel vorgekommen ist, kam es oft zu Problemen. Dieses Risiko des „freestylemäßigen Arbeitens“ wollten wir natürlich auch minimieren.“*, fügt Pfrunder hinzu.

Auch die gemeinsame Datenbasis, auf der mittlerweile aufgebaut wird, ist laut dem Projektverantwortlichen ein großer Pluspunkt von FIPS: *„Jedes Mal, wenn wir Statistiken machen wollten, war das eine Generalstabsübung mit unzähligen Excel Dokumenten. Das Übliche halt – ist ja noch vielfach so in anderen Betrieben. Wir haben in den Bereich IT-Unterstützung nie groß investiert, darum war es an der Zeit damit zu beginnen.“*

# MIGROS

Genossenschaft Migros Luzern

[www.luzern.migros.ch/de](http://www.luzern.migros.ch/de)

Tel.: 041 455 71 11  
Geschäftssitz Dierikon  
Postfach, CH-6031 Ebikon



- Seit 1941
- 20.000 Tonnen Bananen pro Jahr



Optimierung sämtlicher Prozesse durch Digitalisierung



**Frucht-Import Planungssystem FIPS:**

- Mengenplanung
- Bestellplanung
- Transportplanung
- Lagerplanung
- Reifeplanung
- Transparente Lieferkette
- Minimierung von Unterlieferungen & Verderb
- Schnellere Reaktionszeiten
- Änderungshistorie

## INTEGRATION, HERAUSFORDERUNGEN UND ERKENNTNISSE

Die Integration von FIPS stellte für das Schweizer Unternehmen keine große technische Herausforderung dar, da das Marketing und die Reiferei zuvor mit Excel arbeiteten.

*„Es ging nicht darum ein vorhandenes System abzulösen oder Datenmigrationen zu betreiben. Wir haben lediglich zwei Schnittstellen gebaut. Eine in unser SAP und eine für die Forecast Daten aus dem SAP. Dementsprechend hat die Integration sehr gut funktioniert.“*

*„Für unsere Mitarbeiter war es jedoch eine größere Herausforderung, da die Umstellung von Excel auf FIPS einen Wechsel vom „freestylemäßigen Arbeiten“ hin zu einem „starrten Korsett“ bedeutete. Es war auch für uns als Unternehmen schwierig unseren Mitarbeitern zu sagen, dass die Sachen nicht mehr so wie früher funktionieren. Eine Palette ist schließlich eine Palette und keine Kiste. Es war wirklich eine große Herausforderung von einem freien, bzw. gar keinem System, in ein vorgegebenes System, wie FIPS, zu wechseln – und diese haben wir gemeistert!“*

Die zeitgleiche Umstellung der Lagerwirtschaft war für Migros und activeIT ein weiterer großer Punkt, den es zu bewältigen gab. Dazu Pfrunder: *„Im Nachhinein gesehen, war unser Ansatz alles auf einmal realisieren zu wollen falsch. Wenn wir zu diesem Zeitpunkt mehr Know-how von FIPS gehabt hätten, hätten wir gewisse Anforderungen anders gestellt. Es hat nicht immer alles genau so geklappt, wie wir es uns vorgestellt hatten, was aber nichts mit Scheitern zu tun hat. Im Gegenteil. Das Projekt ist durchaus eine Erfolgsstory! Aber es hätte sicher andere Wege gegeben, die nicht ganz so steil gewesen wären. Da haben wir und activeIT die Komplexität, im Sinne der Anforderungen und des Vorgehens, etwas unterschätzt. Die Erkenntnis daraus: Mit einem anderen Ansatz hätten wir uns das Leben etwas einfacher machen können.“*

Verbesserungspotential bezüglich des FIPS Einführungsprozesses gab es laut Migros Luzern im Know-how Transfer und im Speziellen im Bereich der Benutzerdokumentationen. *„Leider blieb von den Schulungen bei den meisten Mitarbeitern nicht sehr viel hängen. Daher hätten wir uns ausführliche Dokumentationen von activeIT gewünscht.“*

Michael Fellingner, FIPS Consultant bei activeIT, dazu: *„Auch für uns ist jede Integration ein Lernprozess, von dem wir viel für zukünftige Prozessabläufe mitnehmen können. Nachdem wir zeitgleich mit dem Migros Projekt intern einige Funktionen modifiziert und verbessert haben und diese Modifikationen, wie Lager- und Reifeplanung oder eingehende bzw. ausgehende Schnittstellen, dann an die Anforderungen der Genossenschaft angepasst wurden, war es leider ressourcetechnisch nicht möglich eine umfangreiche Benutzerdokumentation anzulegen. Das war im Nachhinein gesehen suboptimal. Mittlerweile haben wir diesen Prozess optimiert, um unsere Kunden zukünftig noch mehr entlasten zu können.“*

Als sehr positiv in Bezug auf activeIT hebt Fabian Pfrunder das Engagement aller Beteiligten und die Lösungsorientiertheit, die jederzeit da war, hervor: *„Das war sehr positiv! Wir konnten immer nachfragen – das habe ich auch schon ganz anders erlebt.“*



“

*„Der große Punkt ist nicht Zeit oder Kosten zu sparen, sondern eine Prozesssicherheit zu erlangen. Die Bestellungen sind jetzt viel genauer auf die Abverkaufszahlen abgestimmt – so vermeiden wir, dass sich Grünware anstauen kann. Genau hier sehe ich den großen Vorteil von FIPS: Wichtig ist, dass man weiß, wie viel Ware hier ist. Und das wissen wir dank FIPS definitiv.“*

Fabian Pfrunder, Projektverantwortlicher

### VON DER MENGEN- UND BESTELLPLANUNG ÜBER DEN TRANSPORT, BIS HIN ZUR (MOBILEN) LAGER- & REIFEPLANUNG

Die Genossenschaft Migros Luzern nutzt FIPS im großen Funktionsumfang. Für die Mengenplanung wurde das interne Forecast-SAP an die FIPS immanente Bedarfs- & Wochenplanung angehängt, um die täglichen Abverkaufszahlen zu importieren.

Die Module der Bestellplanung (mit Mailversand und Packlistenimport), der erweiterten Transportplanung und der Lager- & Reifeplanung werden intensiv genutzt.

Dank FIPS GO! können Warenannahmen, Lagerbuchungen und gewisse Lager- und Warenausgänge mobil erledigt werden. Auch die Rückverfolgbarkeit der Palette per Scan ist gesichert.

*„Wir benötigen sehr viel von FIPS – auch was Statistiken betrifft. In Bezug auf den Transport sind wir gerade dabei eine Schnittstelle zu bauen. Heute wird alles noch mit Excel ausgetauscht – zukünftig digital.“, so Pfrunder.*

### PROZESSSICHERHEIT: „WICHTIG IST, DASS MAN WEISS WIE VIEL WARE HIER IST.“

Auch wenn Systemumstellungen immer mit einer gewissen Herausforderung für das Unternehmen und Ihre Mitarbeiter einher gehen, hat sich das Wagnis gelohnt, wie der Projektverantwortliche von Migros Luzern betont:

*„Am Anfang hat es hier und dort gerumpelt, aber das ist bei Umstellungen normal. Inzwischen sehen unsere Mitarbeiter die Vorteile, die wir alle durch FIPS haben. Zuvor war es zum Beispiel viel schwieriger zu wissen, welche Mengen welches Artikels an welchem Tag reif sind – oder wann welche Grünbananen ankommen. Durch FIPS haben wir eine viel größere Transparenz, die sich durch alle Bereiche zieht. Diesen Vorteil haben unsere Mitarbeiter nun auch gesehen. Alle haben auf alles Zugriff und können sich die Infos zu dem Zeitpunkt holen, wenn sie diese brauchen.“*

Der Prozess der Warenannahme hat sich laut Pfrunder durch die mobile Lösung FIPS GO! ebenfalls enorm vereinfacht. *„Jeder Artikel ist bereits bei seiner Ankunft eindeutig identifiziert. Früher musste im Zweifelsfall extra ein Reifer zur Warenannahme fahren. So ein Hin und Her passiert durch FIPS GO! nun nicht mehr.“*

Der große Vorteil von FIPS wird von der Genossenschaft vor allem in der Transparenz über alle Stellen gesehen. Die einheitliche und zentrale Datenhaltung im Hinblick auf Rückverfolgbarkeit der Lieferkette und gewisse Labelanforderungen, wie Bio-Zertifizierungen, sind wichtige Faktoren.

*„Der große Punkt ist nicht Zeit oder Kosten zu sparen, sondern eine Prozesssicherheit zu erlangen. Die Bestellungen sind jetzt viel genauer auf die Abverkaufszahlen abgestimmt – so vermeiden wir, dass sich Grünware anstauen kann. Genau hier sehe ich den großen Vorteil von FIPS: Wichtig ist, dass man weiß, wie viel Ware hier ist. Und das wissen wir dank FIPS definitiv.“*

Ein weiterer wichtiger Aspekt für Pfrunder ist das einheitliche System, das FIPS bietet. *„Bei unseren Planungen mit Excel hatte jeder seine eigene Arbeitsweise. Der eine erfasste gewisse Dinge, der andere nicht. Die Tatsache, dass nun mehrere Leute mit dem gleichen System gleich arbeiten, ist für die Prozesssicherheit entscheidend. Dieses Ziel haben wir definitiv erreicht!“*

Danke an Fabian Pfrunder und die Genossenschaft Migros Luzern für ihr Vertrauen in FIPS und das konstruktive Feedback! So reifen auch wir!

### WEITERE INFOS

[www.active-it.at](http://www.active-it.at)

[www.luzern.migros.ch/de](http://www.luzern.migros.ch/de)



Software & Consulting GmbH

**LÖSUNGEN FÜR  
LEBENSMITTELPRODUZIERENDE  
UNTERNEHMEN**

Produktionssteuerung & Optimierung

Bestell-, Transport- & Reifeplanung für  
tropische Früchte

Mobile Lösungen & LiveApp

www.active-it.at  
sales@active-it.at  
+43 316 23 12 01  
Premstätter Straße 165  
A-8054 Seiersberg-Prika